

Mitgliederversammlung, Lörrach, 10.03.2020

Jahresbericht 2019 des Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

herzlich willkommen zur Mitgliederversammlung 2020 des Hebelbundes Lörrach. Ich freue mich, dass außer den geladenen Mitgliedern auch ihre Gäste sowie Vertreter der Presse anwesend sind.

Lassen Sie mich zunächst der Menschen gedenken, die dem Hebelbund verbunden waren und seit der vergangenen Versammlung von uns gegangen sind. Ich nenne stellvertretend für andere unsere Hebeldankträger Dr. Berthold Hänel (2000), Dr. Markus Ramseier (2011) und Dr. Erhard Richter (1982). Bitte lassen Sie uns auch des Hebelpreisträgers Christoph Meckel gedenken, des bedeutenden Lyrikers, Erzählers und Bildenden Künstlers, den wir wenige Monate vor seinem Tod noch bei uns zu Gast hatten und der sich bei uns sehr wohl gefühlt hat.

Gedenkminute

Das letzte Jahr war ein Jahr, das in vielem anders verlaufen ist als ursprünglich geplant. Dennoch hat der Hebelbund große Erfolge zu verzeichnen gehabt:

- Wir hatten viele gut bis sehr gut besuchte Veranstaltungen;
- das Spendenaufkommen war außergewöhnlich hoch;
- die Zahl der Mitglieder ist stabil geblieben;
- wir haben neue Kooperationspartner gewonnen.

Das „Schatzkästlein“ brachte den Besuchern – wie einige Veranstaltungen des Jahres eingebettet in das Begleitprogramm des Dreiländermu-

seums zu „Schloss Rötteln“ – Hebels großes Gedicht „Die Vergänglichkeit“ in der Deutung Arnold Stadlers nahe. Den Hebedank verliehen wir dem Elsässer Pierre Kretz, der sich mit einer viel beachteten Rede bedankte. Für die Musik sorgte der junge hervorragende Geiger Gregor Hänssler. Der Gottesdienst mit der alemannischen Predigt von Pfarrer Wolff aus Zell i.W. und das Orgelspiel Herbert Deiningers rundeten den Tag ab.

Die „Literarischen Begegnungen“ führten den großen Bodenseedichter Bruno Epple sowie Andreas Kohm nach Lörrach. Der Vortrag von Prof. Dr. Alexander Honold über Walter Benjamin musste auf Januar diesen Jahres verschoben werden und taucht deshalb im kommenden Jahresbericht auf. Die Lesung von Christoph Meckel war für das Frühjahr angesetzt, musste aufs Spätjahr verschoben werden – und ich bin so dankbar, dass wir ihn noch unseren Gast nennen konnten.

Dann kamen einige Veranstaltungen, die uns unterm Jahr angeboten wurden. Wir standen vor der grundlegenden Entscheidung: Chancen wahrnehmen oder bei den Grundsätzen bleiben. Wir haben dann – zumal potente Geldgeber im Hintergrund standen – zugegriffen:

- So war geplant, Prof. Dr. Alois Brandstetter, den legendären österreichischen Prosa-Autor, in Lörrach lesen zu hören. Als wir hörten, er sei ernsthaft erkrankt, entschlossen wir uns, die Veranstaltung dennoch durchzuführen. Prof. Dr. Hans-Jürgen Schrader aus Genf, der an dem Wochenende mit seiner Gattin Goldene Hochzeit in Lörrach feierte und dem zu verdanken gewesen war, dass sein Freund und Kollege Brandstetter hierher hätte kommen wollen, führte dann in Leben und Werk Brandstetters ein und las Kostproben daraus.

- Im frühen Winter erreichte mich die Anfrage des Hebelankträgers und Herausgebers der neuen Hebel-Ausgabe Dr. Franz Littmann, ob wir nicht – noch vor Weihnachten – ihm und dem Mitherausgeber Prof. Dr. Hansgeorg Schmidt-Bergmann die Möglichkeit bieten könnten, die Ausgabe dem Lörracher Publikum vorzustellen. Dies haben wir dann an einem Sonntagvormittag getan. Einiges also anders als geplant – und doch für alle, die dabei waren, lohnend.

In unserer Reihe „Mit Hebel unterwegs“ waren wir 2019 mit Inge Hemberger und Dr. h.c. Helen Liebendörfer an der Wiese unterwegs und folgten den Spuren des Hebelschen Gedichts. Unvergesslich für alle, die dabei waren!

Vor einigen Jahren habe ich berichtet, dass der Hebelbund in die „Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten“ aufgenommen wurde. Dank großzügiger Förderung durch die ALG mit Mitteln des Bundes konnten wir im Herbst ein neues Format schaffen: „Hebel lesen“. In diesem Jahr widmete sich Markus Manfred Jung im Hebelhaus in Hausen der „Vergänglichkeit“ Hebels. So hatten wir die Gelegenheit, mit einem hervorragenden Kenner des Textes wieder einmal so richtig intensiv Hebel zu lesen, zu hören, zu deuten und damit zu erleben. Am Vorabend fand hier im Haus ein Abend zum Thema mit Uli Führe und mit Markus Manfred Jung statt. Der Saal war voll!

Eine letzte besondere Veranstaltung des vergangenen Jahres erinnerte im Sommer an Gerhard Jung, den unvergessenen Hebelpreisträger des Jahres 1974. Dazu waren wir in der Alten Halle in Haagen zu Gast. Es war ein bewegender Abend mit Freunden und Familienmitgliedern Gerhard Jungs und mit Erinnerungen und Texten Jungs.

In diesem Jahr haben wir die Zahl der Veranstaltungen reduziert: Wir haben gemerkt, dass wir als Veranstalter, dass aber auch Sie als Besuche nicht alles schaffen, was wir, was Sie wollten.

- 2020 werden Sylvie Reff und Christian Haller in den „Literarischen Begegnungen“ zu uns kommen.
- Am Hebelsonntag wird Prof. Dr. Klaus M. Leisinger als Festredner bei uns sein.
- Im Herbst werden wir wieder „mit Hebel unterwegs“ sein, dieses Mal in Schopfheim.
- Wahrscheinlich werden wir auch wieder „Hebel lesen“ anbieten können, mit dem Hebeldankträger Prof. Dr. Johann Anselm Steiger, dem Spezialisten für Hebels theologisches Werk. Die Veranstaltung steht noch unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit.
- Eine Sonntagsmatinée mit Frieder und Dr. h.c. Helen Liebendörfer wird sich ins Programm der Ausstellung des Dreiländermuseums einfügen.
- Der Prospekt wird in diesen Tagen fertiggestellt; Sie erhalten ihn rechtzeitig.

Wir haben vieles erreicht – doch nicht alles, was wir wollten. Vor allem liegt mir das Erscheinen der Jahresschrift am Herzen, die einfach nicht so nebenbei entsteht. Wir arbeiten gerade an einem Doppelband, so dass wir – wahrscheinlich im nächsten Jahr – wieder aktuell sind.

Ich danke allen Beteiligten für ihr Mittun: Ihnen, den Mitgliedern, euch, den Präsidiumsmitgliedern, Ihnen, der Presse, den Geldgebern, den Kooperationspartnern. Vielen, vielen Dank!

Bitte bleiben Sie uns gewogen!